

DAUTPHETAL



Am Pfingstmontag geht's rund in Dautphetal - und nicht nur am Kreisel vor dem Rathaus: Bürgermeister Bernd Schmidt (links) und der Vorstand der RSG Buchenau, Jutta Keppler und Roland Wagner, freuen sich auf das Radrennen der Männer-Bundesliga. (Foto: Jens Kauer)

Deutsche Elite rast durch Dautphetal

RADSPORT Männer-Bundesligarennen am 25. Mai

VON JENS KAUER

Am Pfingstmontag, 25. Mai, steigt in Dautphetal das bisher hochklassigste Radrennen, das es bislang im Kreis Marburg-Biedenkopf gab. Zum dritten Mal ist es der RSG Buchenau gelungen, die Bundesliga ins Hinterland zu locken - nach den Frauen und Junioren starten diesmal die besten deutschen U23-Cracks und auch jede Menge Elitefahrer.

„Rund um den Finanzplatz ist am 1. Mai ja ausgefallen. Damit richten wir nun das hochwertigste Rennen in Hessen nach den Deutschen Straßenmeisterschaften in Bensheim aus“, hebt der 1. RSG-Vorsitzende Roland Wagner den sportlichen Stellenwert der Veranstaltung hervor. „Wir wollten schon immer die U23 haben. Im dritten Anlauf ist es uns nun gelungen“, freut sich Wagner. Der Coup gelang ausgegerechnet in dem Jahr, in dem die Rennserie erstmals unter „Bundesliga Männer“ firmiert. „Das Konzept, aus einer reinen U23-Bundesliga eine Serie für U23 und Elite zu machen, ist aufgegangen. Zumal die Teams ja immer eine Mindestzahl an Nachwuchsfahrern an den Start bringen müssen. Denn das ist die wichtigste Aufgabe: Jungen Talenten ein Betätigungsgebiet im eigenen Land zu bieten, damit sie sich in diesen anspruchsvollen Rennen weiter entwickeln“, begründet Günter Schabel, Vizepräsident des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR), die Reform. 220 Fahrer sind für die Männerklasse gemeldet. Insgesamt starten 18 Mannschaften, sieben davon sind als Continental-Team beim Weltverband UCI gemeldet. „Da fährt die Crème de la Crème. Es erfüllt mich als Bürgermeister mit Stolz, dass es die RSG geschafft hat, so ein tolles Rennen nach Dautphetal zu holen“, freut sich Bernd Schmidt, der in den vergangenen Jahren, bei meist miesem Wetter, an der Rennstrecke stets tapfer bis zum letzten Fahrer durchgehalten hatte. „John Degen-

kolb wird nicht kommen“, flachst Roland Wagner, „obwohl: Er war vor zwei Jahren ja schon in Dautphetal, als seine jetzige Frau ein Frauen-Team betreut hat“.

Bereits 2011 und 2013 waren Frauen, Junioren und Juniorinnen im Hinterland zu Gast. 2014 richtete der Verein nur ein kleineres Rennen im Dautphetal Ortskern aus, weil ihm nur ein sehr ungünstiger Bundesligatermin angeboten worden war. Das Rennen, das am Wunschwochenende der RSG hingegen in Fulda steigen sollte, sagte der Ausrichter wegen finanzieller Schwierigkeiten ab.

„Der BDR weiß, was er an uns hat, da könnten wir in diesem Jahr auch mal Forderungen stellen“, erklärt die 2. Vorsitzende Jutta Keppler, weshalb ihr Verein heuer den Zuschlag für Wunschklasse und -termin bekommen hat.

■ Jedermannrennen über 56 Kilometer beendet Renntag der RSG am Pfingstmontag

So ist Dautphetal nun die dritte Station einer zehnteilige Rennserie, die am vergangenen Wochenende mit der 36. Erzgebirgsrundfahrt in Chemnitz eröffnet wurde. Am 24. Mai steht im bayrischen Karbach die 28. Main-Spessart-Rundfahrt an, noch am Abend des Ostersonntags bricht der Bundesliga-Tross in Richtung Hinterland auf. „Wir sind stolz, als kleiner Verein ein so großes Rennen ausrichten zu dürfen“, stellt Roland Wagner fest, nicht ohne Kritik an die eigenen Reihen zu richten: „Wenn sich von knapp 100 Mitgliedern nur 25 als Helfer zur Verfügung stellen, ist man schon etwas enttäuscht. Andererseits: Wenn der verantwortliche Rennkommissär sagt: Ihr macht das vorbildlich. Ich freue mich auf Dautphetal, dann weiß man, warum man die ganze ehrenamtliche Arbeit macht“.

Gefahren wird auf dem bewährten 9,4 Kilometer langen Rundkurs von Dautphetal über die Kreisstraße 39 mit

dem höchsten Punkt von über 360 Metern. Von Silberg geht es hinab nach Hommertshausen auf die Landesstraße 3042. Am Ortsrand von Mornshausen biegt die Strecke auf einen Verbindungs weg parallel zur B 453 ein. Erst hinter dem Abzweig nach Friedensdorf geht es für die Fahrer auf die Bundesstraße mit dem knackigen Schlussanstieg zum Ziel auf der Dautphetal Höhe. Die Rennstrecke ist von 6 bis 18 Uhr für den Straßenverkehr voll gesperrt.

17 Mal müssen die Bundesliga-Cracks die selektive Runde drehen, am Ende des Rennens, das um 10.50 Uhr angeschossen wird, werden sie 159,8 Kilometer in den Beinen haben. Der erste Startschuss fällt allerdings bereits um 8.50 Uhr für das Sieben-Runden-Rennen der B- und C-Klasse-Fahrer (Nenngeld 10 Euro). Zwei Minuten später startet die U17-Jugend auf ihre Vier-Runden-Tour, bei der auch Vizehessenmeister Paul Verstappen und die Dautphetal Jungs Bastian Jäckel und Florian Kuhlmann im gelben RSG-Trikot ganz vorne mitmischen wollen. Auch in den Schülerrennen U15 (10.53 Uhr) und U13 (10.54 Uhr) werden einige Lokalmatadoren zu sehen sein. Den Renntag beschließt ab 15.15 Uhr das Jedermannrennen über 56,4 Kilometer, in dem sich Freizeitsportler den Herausforderungen des Kurses stellen können. Hier wird ein Nenngeld von 20 Euro erhoben. Meldungen nimmt Rennsportfachwart Andreas Schulz über das Portal von rad-net.de sowie per E-Mail an da_schulz@yahoo.de entgegen.

Für das Rennen steht der RSG Buchenau ein knapp bemessener Etat von unter 10 000 Euro zur Verfügung, aus denen auch Siegprämien sowie die 600 Euro Gebühr für die Logistik rund um den Zeitnehmer-Truck gedeckt werden müssen. „Ein paar Würstchen und Stücke Kuchen müssen wir schon noch verkaufen“, hofft Roland Wagner auf regen Zuspruch aus der Bevölkerung. Bernd Schmidt hofft vor allem einges: „Dass zum ersten Mal die Sonne scheinen wird“.